



Die Belegschaft der Schneebeli Metallbau AG um 1914.



Die Belegschaft heute: In Farbe und mit modernem Gefährt.

BILDER PD

100 Jahre hämmern und schweissen für die Kunden

Die Schneebeli Metallbau AG in Oerlikon wird heuer 100 Jahre alt. Der Familienbetrieb konnte sich trotz bewegten Zeiten seine Unabhängigkeit bewahren.

Von **David Lier**

«Trotz Globalisierung gibt es noch traditionelle, lokale Unternehmen, die seit Jahren bestehen», sagt Christian Schneebeli in seinem Büro in Dietlikon, wo sich die Produktionsanlagen der Firma befinden. Wenn er aus der Tür tritt, fällt sein Blick auf die grosse Werkhalle, wo die Mitarbeiter

fräsen, schleifen und schweissen und dabei individuelle sowie standardisierte Metallbaulösungen für anspruchsvolle Kunden herstellen. Schneebeli (34) ist der jüngste Spross der Familie und Projektleiter Logistik und Ausland des Unternehmens. Vor zwei Jahren ist der diplomierte Bauingenieur in die Firma eingestiegen, um in vierter Generation seinen Vater Hanspeter und seinen Onkel Felix Schneebeli abzulösen.

Übergabe stets vom Vater zum Sohn

Die Anfänge der Firma liegen in Oerlikon, wo auch heute noch der Geschäftssitz liegt: Am 1. Januar 1909 erwarb Jean Schneebeli-Guyer von der Witwe seines verstorbenen Chefs für 9000 Franken das

Inventar von dessen Bau- und Kunstschlosserei. Zwei Jahre später kaufte er auch die dazugehörige Liegenschaft in der damals noch selbstständigen Gemeinde. Seither ging der Betrieb stets von den erfahrenen Händen des Vaters in die jüngeren des Sohnes über. Schneebeli sind die Mitarbeiter und die Zukunft wichtiger als die Vergangenheit: Die Mehrheit der Aktien sei zwar in Familienbesitz, «doch wir beschäftigen langjährige Mitarbeiter in leitenden Positionen, die nicht zur Familie gehören».

In ihrer hundertjährigen Geschichte überstand die Firma mehr als eine Krise: Grossvater Hans Schneebeli hatte 1932 mit den Folgen der Weltwirtschaftskrise zu kämpfen, Vater Hanspeter reagierte 1994 mit einer Reorganisation auf die damals

schlechte Lage im Baugewerbe. In der Metallbaubranche arbeite man sehr kurzfristig, sagt Schneebeli. Er spürt nun die aktuelle Wirtschaftskrise: «Seit einem halben Jahr haben wir einen Nachfragerückgang.»

Mit Optimismus in die Zukunft

Das 100-Jahr-Jubiläum beging die Schneebeli Metallbau AG gestern im Rahmen einer Feier mit den Mitarbeitern, Gästen aus Politik und Verbänden sowie mit Kunden und Lieferanten. Für die Zukunft ist Christian Schneebeli vorsichtig optimistisch: «In unserer Branche gibt es Gewerbe- und Industriebetriebe, die noch älter sind als wir und seit Jahrzehnten die Volkswirtschaft stützen.»